

Inhalt

Vorwort	9
Was ist wachsame Sorge?	12
Wachsame Sorge als flexibler Vorgang	14
Offene Aufmerksamkeit	15
Fokussierte Aufmerksamkeit	16
Einseitige Schutzmaßnahmen	19
Wachsame Sorge, Kontrolle und Unabhängigkeit	24
Privatsphäre, Vertrauen und Spionieren	26
Die Ankerfunktion der Eltern	31
Ziel dieses Buches	34
Aufsicht im Alltag: Begleitung und Nähe	36
<i>In Zusammenarbeit mit Tal Fisher</i>	
Eltern-Kind-Kontakt im Alltag	37
Elterliche Fürsorge als Netzwerk: das Einbeziehen von Familie, Freunden, Lehrern und anderen Eltern	40
Die Zusammenarbeit des Elternpaares	44
Andere Menschen mit einbeziehen	49
Der Dialog zwischen Eltern und Kind	53
Moral predigen oder Freundschaft pflegen – zwei unerwünschte Extreme	54
Aufmerksamkeit, Zugänglichkeit und Selbstkontrolle	56

Elterliche Mitteilungen – wie sprechen, ohne Widerstand zu provozieren?	63
Problematische Geschehnisse vorhersehen und besprechen	65
Der Umgang mit dem Widerstand des Kindes	68
Die vergebliche Erwartung einer einschneidenden Veränderung	69
Die langfristige wachsame Sorge	69
Die Erfahrung der Konfrontation und des Bruchs zwischen Eltern und Kind	70
Wie finden Eltern den Weg zurück zu ihrem Kind?	73
Sich auf Konfrontationen vorbereiten und die Selbstkontrolle festigen	77
Selbstüberzeugung und Ausstrahlung ruhiger Bestimmtheit	79
Wie bereiten Eltern sich auf Notfälle vor?	83
Das Unterstützungsnetz	84
Wie wählen Eltern geeignete Helfer aus?	85
Wie Helfer kontaktieren?	86
Was dem Helfer sagen und welche Art von Unterstützung erfragen?	87
Die Drohung des Kindes, von zu Hause wegzulaufen	89
Suiziddrohungen	98
Die Angst, das Kind könnte die Eltern hassen	106
Lügen	109
Auswirkungen von Lügen auf die Entwicklung des Kindes	111
Der erfolglose Versuch, Lügen gänzlich zu unterbinden	114

Die Verstärkung der wachsamten Sorge – Präsenz und Begleitung	118
Lügen und ihre Folgen – im Allgemeinen und in zwischenmenschlichen Beziehungen	122
Folgen eines Vertrauensbruchs	123
Die Auswirkungen des Vertrauensbruchs auf das Verhältnis mit der Umwelt	127
Eine Wiedergutmachung des durch Lügen angerichteten Schadens	130
Freunde	133
Wer sind die Freunde meines Kindes?	140
Elterliche Handlungsweisen im Fall von gefährlichen Aktivitäten	145
Das Miteinbeziehen von Familie und Freunden	146
Die Bedeutung der Freundschaften für das Kind anerkennen und gleichzeitig eine entschiedene Haltung zur Verringerung der Gefahren einnehmen	149
Telefonrunden und Treffen am Aufenthaltsort der Freunde des Kindes	152
Die Veränderung des Gleichgewichts und ihre Auswirkungen	155
Geld	164
<i>In Zusammenarbeit mit Yael Nevat</i>	
Wie mit Kindern über Geld sprechen?	165
Den Forderungen des Kindes widerstehen	174
Diskussionen zu Ausgaben	176
Das Überwinden schädlicher Verhaltensweisen des Kindes im Umgang mit Geld	184

Eine Welt der Versuchungen	190
<i>In Zusammenarbeit mit Yaara Geyra, Or Nethaneli, Casriel Jura- vel, Avigail Assa, Yaara Shimshoni und Ayala Alexandron</i>	
Zigaretten, Alkohol und Drogen	192
Computer, Smartphone und andere Bildschirme	211
Die Gefahren des Internets – eine kurze Anleitung für Eltern	213
Der übermäßige Internetgebrauch und die virtuelle Welt als Zufluchtsort	214
Sichere Computernutzung: Vorschlag zu einer Vereinbarung zwischen Eltern und Kind	221
Der Übergang zu einseitigen Schutzmaßnahmen	222
Die Begrenzung der Nutzungsstunden des Computers	224
Die Kündigung des Internet-Services	225
Fahranfänger	228
Die Zeit des begleiteten Autofahrens	230
Die Zeremonie der Schlüsselübergabe	233
Bei der Ankunft am Ziel und um Mitternacht eine SMS schreiben	236
Das Unterschreiben einer Vereinbarung	237
Befürchtungen, in die Privatsphäre einzudringen	237
Warnzeichen	238
Die Einschränkung der Fahrprivilegien	239
Was noch und bis wann?	241
Literatur	245